

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 80.

Dienstag, den 10. Juli 1906.

42. Jahrgang.

Hundschau.

Stuttgart, 7. Juli. Die Kammer der Abgeordneten hat sich heute nochmals mit dem Landtagswahlgesetz beschäftigt, zu 7 Artikeln den Beschlüssen des andern Hauses zugestimmt und, nachdem noch festgestellt worden war, daß man bei der Verfassungsrevision vergessen hatte, einen Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes zu bestimmen, was nun Sache der 1. Kammer sein soll, das Gesetz mit 75 gegen 1 Stimme (v. Breitshwert) angenommen. Sodann wurden die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten zur Gemeindeordnung beraten. Eine lange Debatte knüpfte sich auch an den Art. 40 a betr. die Bestätigung des wiedergewählten Ortsvorstehers. Hier wurde, nachdem der Minister von Bischof wiederholt davor gewarnt hatte, das Zustandekommen des Gesetzes durch die Schaffung weiterer Schwierigkeiten zu gefährden, dem Beschluß des andern Hauses zugestimmt, welcher dahin geht: Hat ein unmittelbar nach Ablauf der ersten oder einer späteren Wahlperiode wiedergewählter zwar nicht zwei Dritteile, aber mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen in sich vereinigt, so darf die Bestätigung nur versagt werden, wenn das Ministerium des Innern unter Berufung auf Tatsachen die Annahme für begründet erklärt hat, daß die Gemeindeverwaltung oder die dem Ortsvorsteher gesetzlich übertragenen Geschäfte unter der Amtsführung des Wiedergewählten notleidend würden. Im übrigen wurde durchweg den Beschlüssen der ersten Kammer beigetreten und das Gesetz sodann in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen.

Stuttgart, 7. Juli. Die Rückwirkung der Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher auf 1. Januar 1905 wurde heute von der Abgeordneten-Kammer mit 49 gegen 21 Stimmen beschlossen. Die Regierung und die Kammer der Standesherren sind gegen die Rückwirkung; auch die Kommission hat sich dagegen ausgesprochen. Nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Dr. v. Breitling ist für das Inkrafttreten der neuen Verfassung der 1. Dezember ins Auge gefaßt. Gleich darauf sollen dann die Neuwahlen für den Landtag stattfinden.

Stuttgart, 9. Juli. Die Kammer der Standesherren hat in ihrer heutigen Nachmittagsitzung die Schlussabstimmung über die Verfassungsrevision vorgenommen und derselben einstimmig — mit 26 Stimmen — ihre Zustimmung erteilt. Es fehlten nur Graf Bentinck und Präsident v. Gehler. Dasselbe Ergebnis hatte die Schlussabstimmung über das Landtagswahlgesetz.

Besenfeld, 6. Juli. Bei drückender Schwüle gehen fast Tag für Tag heftige Gewitter nieder, durch welche die Arbeiten der Heuernte in unangenehmer Weise verzögert werden. Das gestrige Gewitter brachte Hagel und dadurch erheblichen Schaden. Der Boden sah ganz weiß aus; Gartengewächse, Fruchtfelder und Bäume haben ernstlich notgelitten. Vögel und Hühner wurden, soweit sie sich nicht retten konnten, von den Hagelkörnern erschlagen.

Ellwangen, 8. Juni. Gestern abend etwa um 10 Uhr wurde in der Nähe des un-

weit von hier gelegenen Ortes Schwabsberg der hier im Dienst stehende Bierführer Stengel, Vater von 10 Kindern, von einem Automobil überfahren und sofort getötet. Das Automobil gehört dem spanischen Konsul in Stuttgart, letzterer weist z. Zt. zur Kur in Wildbad und hat seinem Chauffeur die Erlaubnis gegeben, seine Heimat Wasseralfingen mittelst des Autos besuchen zu dürfen. Abends unternahm der Chauffeur mit einigen Bekannten eine Fahrt gen Alen, wo ihm dann obiges Mißgeschick passierte. Wie anzunehmen ist, wurde das von dem Fuhrmann Stengel geleitete 2spännige Fuhrwerk von dem Automobil stark angefahren, so daß ein Mann, der auf dem Bierfuhrwerk gesessen hat vom Wagen geschleudert wurde und eine zeitlang bewusstlos gelegen hat, während das eine Pferd verletzt und das Geschirr der Pferde stark beschädigt wurde. Der Fuhrmann Stengel wurde so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Der Chauffeur stellte sich noch abends der hiesigen Staatsanwaltschaft, welche heute die Untersuchung aufgenommen hat. Das Automobil wurde in Beschlag genommen und im Rathaushof untergebracht.

Villingen, 6. Juli. Das Großherzogspaar trifft am Donnerstag den 15. Juli hier im Waldhotel zum Kuraufenthalt ein.

Freiburg, 3. Juli. Noch nicht ermittelte Diebe verübten in dem Goldwarengeschäft Jörgen einen Einbruch und stahlen für 7000 Mark Ringe, Ketten und Uhren. — Wie weiter gemeldet wird, kamen über 200 Ringe, zum Teil mit kostbaren Steinen, 44 goldene Broschen, und eine große Anzahl Damen- und Herrenuhren sowie Duzende von Ketten und Armbändern aus dem Laden abhanden. Ob an dem Raub mehrere Personen beteiligt waren, steht noch nicht fest. Am Tatort sind ein mit H. K. 11 bezeichneter Stahlmeißel, ein Bohrer und ein Messermesser zurückgelassen worden.

Berlin 5. Juli. Ein Raubanfall, wie er in Deutschland glücklicherweise selten zu verzeichnen ist, wurde in der Nacht auf Donnerstag in dem Badezug Berlin-Norderney verübt: Als die Gattin des Geheimen Finanzrats Nölle aus Groß-Lichterfelde mit ihren drei Kindern und der Gesellschafterin sich auf der Fahrt hinter Rathenow befand, trat ein Mann, mit Revolver bewaffnet und durch Schwärzen des Gesichts unkenntlich gemacht, in den Abteil und verlangte unter Drohung das Geld der Passagiere. Nachdem man ihm alles vorhandene Bargeld abgeliefert hatte, verschwand der Räuber, ohne daß bisher auch nur eine Spur von ihm entdeckt worden ist. Ueber den Vorfall werden dem Berliner Lokalanz die nachfolgenden Einzelheiten gemeldet: Der Geheimen Finanzrat und Vortragende Rat im Finanzministerium Nölle, der mit seiner Familie zu Groß-Lichterfelde wohnt, hatte am vergangenen Montag seinen vierwöchigen Urlaub angetreten. Noch am Abend dieses Tages fuhr er nach Bad Ems, wo er etwa drei Wochen zur Kur weilen wollte. Seine Gattin mit Kindern und Gesellschafterin sollte nach Norderney fahren, wohin sich der Finanzrat nach Beendigung seiner

Kur ebenfalls begeben wollte, um den Rest seines Urlaubs im Kreis der Familie zu verbringen. Gestern abend reiste nun die Familie des Finanzrats Nölle ab. Man benutzte den besonders für Badeortbesucher des Nordseestrands eingelegten Nachtzug, der 11.43 vom Lehrter Hauptbahnhof abfährt und etwa 11.20 vormitt. in Norderney eintrifft. Die Familie Nölle, bestehend aus der Frau Geheimrat, zwei Knaben im Alter von 13 und 11 Jahren, einem Mädchen von 5 Jahren und der Gesellschafterin hatten sich ein Abteil erster Klasse reservieren lassen, das sie allein benutzte. Nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, verdunkelte man das Abteil durch Herablassen der Lichtklappen. Als der Zug gegen 1 Uhr nachts Rathenow verlassen hatte, drang plötzlich eine verummte Gestalt in das Abteil. Der Mann trug ein langes Cape; sein Gesicht war teilweise geschwärzt und teilweise durch Stoffmaske verdeckt, die nur die Augen freiließ. Nachdem er die Lichtschirme der Lampe wieder zurückgerissen hatte, zog er einen Revolver und rief der Geheimrätin zu: Geld oder ich schieße. In ihrer Angst händigte die Dame dem Räuber 3 neue Hundertmarkscheine aus. Dieser versetzte jedoch: Das genügt nicht! Sie haben noch mehr. Also geben Sie her oder ich schieße. Darauf gab die Rätin ihre letzten 4 Hundertmarkscheine preis. Der Verummte wandte sich nun an die Kinder, die gleichfalls ihre Portemonnaies, in denen sich 2.25 und 3 Mt. befanden, ausliefern mußten. Auch die Gesellschafterin wurde ihrer Burschaft in Höhe von 9 Mt. los. Nun öffnete der Räuber die Abteiltür wieder und verschwand im Dunkel der Nacht, während sich der Schallzug in voller Fahrt befand. Die Rätin verließ den Zug in Stendal und machte sofort Anzeige. Es gelang aber nicht, eine Spur des Täters zu ermitteln. Man vermutet, daß dieser nach Berlin zurückgekehrt ist. Die aus äußerster erschrockene Dame hat mit ihren Angehörigen in Stendal den nächsten Nachtzug nach Berlin abgewartet und ist heute früh wieder in Groß-Lichterfelde eingetroffen. Inzwischen haben sich die Kriminalbehörden von Berlin, Stendal und Rathenow vergeblich bemüht, des Täters habhaft zu werden. Die Ermittlungen, die vornehmlich von Berlin aus geleitet wurden, sind darum so schwierig, weil die Angaben der Ueberfallenen, die alle aus dem Halbschlummer geweckt wurden, bezüglich des Aussehens des Täters naturgemäß nicht ganz sicher sind. Die Ueberfallenen wissen auch nicht genau, ob er aus dem Abort oder von außen in das Abteil gestiegen ist. Ferner haben sie aus Angst, daß der Mann schießen würde, ihm, als er das Abteil verließ, nicht nachgesehen. Der Mann kann also in ein anderes, leeres Abteil geklettert und dort sich abgeschminkt und seine Kutte in einen Koffer gepackt haben. — Ein Kommissar der Berliner Kriminalpolizei wurde noch heute an Ort und Stelle entsandt.

Kauheim, 6. Juli. Das bisher dem Bankhause Rahn und Co.-Frankfurt gehörige Hotel „Europäischer Hof“ wurde für Mark 800 000 an den Hotelier Hauff in Wiesbaden verkauft.

Lokales.

Wildbad, 9. Juli. Unser allverehrter Gemeindevorstand, Herr Stadtschultheiß B ä g n e r hat sich mit der Tochter des Herrn Kaufmanns und Gemeinderats S c h l e i c h e r in Stuttgart, Fräulein Käthe S c h l e i c h e r, verlobt. Die Stadt Wildbad und ihre Bewohner nehmen an dem Ereignis herzlichsten Anteil. Wie sehr die Verlobung die Gemüter der Einwohnerschaft freudig bewegte, bewies die spontane Ovation, die Sonntag abend dem Brautpaar bereitet wurde. Der Militärverein, von einem Kriegerfest in Pforzheim zurückkommend, marschierte mit klingendem Spiel und Lampions vor das Rathaus, um nach einigen Vorträgen der Musikkapelle und zwei vom Sängerkreis des Vereins gesungenen Chören, seinem Ehrenmitglied und dessen Braut durch den Mund des Vereinsvorstandes, Herrn Hotelier S c h m i d, herzlichst zur Verlobung zu gratulieren. Herr S c h m i d schloß mit einem Hoch auf das Brautpaar, in das die Kameraden, sowie alle Umstehenden, darunter sehr viele Kurgäste begeistert einstimmten. Herr Stadtschultheiß B ä g n e r, von dieser Kundgebung sichtlich bewegt, dankte vom Balkon des Rathauses aus in prächtigen Worten zugleich im Namen seiner Braut den Kameraden und Mitbürgern für ihre Anteilnahme. Er versicherte, sein junges Glück sei ihm ein erneuter Ansporn, zum Wohle und Segen seiner Vaterstadt rastlos tätig zu sein. Sein Hoch galt unierem schönen Wildbad. — Dem Brautpaar auch an dieser Stelle ein herzlichliches „Glück auf.“

Wildbad, 9. Juli. Das 6jährige Kind des Badieners W e b e r fiel am Sonntag von dem freien Plage gegenüber den städt. Lehrerwohnungen in die Enz, wurde aber glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen, von Ulrich Schmid beim Wehr wieder herausgezogen. — Eine zur Kur hier weilende Frau wurde gestern vormittag von einem ausschlagenden Pferd nicht ungesährlich verletzt.

Wildbad, 9. Juli. Am Samstag fand im Lokal die alljährliche Generalversammlung des Turnvereins statt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Vorstand Kallfäß trat derselbe sofort zu Tagesordnung über, wobei er mit Rückblick auf das verfloßene Jahr die Versicherung gab, daß sich der Turnverein durch Fleiß und Ausdauer gut entwickelt habe u. auch fernerhin mit jedem Verein im Gan konkurrieren könne. Nach dem Turnbericht erhielt der hiesige Verein im letzten Jahr beim Gouturnfest in Engelsbrand 8 Einzelpreise und bei der Gouturnfahrt nach Döbel 4 weitere Preise worunter den 1. Preis. Es folgten nun die Neuwahlen und wurden hienach einstimmig wieder gewählt als Vorstand: K. Kallfäß, als Kassier: Fr. Kuch jr., als Schriftführer: L. Knauyp. Zu Ausschußmitgliedern wurden erwählt: Karl Kern, Rob. Maier, Wihl. Schill, Fritz Bött. Nach Vorschlag des Vorstands sollen künftighin 2 Turnwarte aufgestellt werden, was einstimmig angenommen wurde. Es wurden hiezu Josef Eitel u. Fritz Bött gewählt, welche die Wahl annahmen. Mit dem Wunsche, der Verein möchte darnach streben auch fernerhin mit gleich turnerischem Geiste, wie bisher fortzuschreiten, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

(Fortf.) Erzählung von Rudolf Jura. (Nachdruck verboten.) „Tausendmarkschein?“ fuhr Heinrich auf. Den Schein versehen Sie sich ja recht genau! Er ist sicher gefälscht! Der Herr ist ein Betrüger!“

Dann schämte er sich, daß er jetzt, wo es sich um seine Frau und seine Ehre handelte imstande war, zunächst an die Fälschungen zu denken und blickte sich forschend im verlassenen Zimmer um. Seine Augen fielen auf den Zettel auf dem Nachttisch, und nach kurzem Besinnen rief er:

„Besorgen Sie mir sofort eine Droschke; ich habe die größte Eile, auf den Bahnhof zu gelangen, und führen Sie mich an den Fernsprecher.“

Der Kellner gehorchte. Heinrich bat den auf dem Hauptpostamt postierten Kriminalschutzmänn, sogleich auf den Bahnhof zu kommen, weil der gesuchte Verbrecher im Begriff sei, nach Avricourt abzureisen. Auch die Polizeidirektion verständigte er rasch von der veränderten Sachlage. Inzwischen war die Kutsche vorgefahren und gegen ein gutes Trinkgeld hieb der Kutscher dermaßen auf seinen bedauernswerten Gaul ein, daß Heinrich reichlich zehn Minuten vor Abfahrt des Pariser Schnellzuges auf dem Bahnhof war.

Sofort eilte er auf den Bahnsteig, teilte dem Stationsvorsteher mit, worum es sich handelte, und suchte den ganzen Zug nach dem flüchtigen Paare ab. Vergeblich. Anni war nicht zu sehen. Und auch eines Herrn, in dem er Hankwitz hätte vermuten können, vermochte er nicht ansichtig zu werden.

Er gab dem Stationsvorsteher Anni's genaues Signalement, und, so gut er es imstande war, auch eine Beschreibung ihres Entführers, und der Beamte erwiderte, daß ein solches Paar bereits um 9 Uhr 30 Minuten nach Basel abgerast sei. Am Schalter erfuhr er, daß die beiden sich Fahrkarten erster Klasse nach Zürich gelöst hatten, daß aber um 10 Uhr ein zweiter Schnellzug abging, der den ersten während seines wegen der Zollrevision ziemlich langen Aufenthaltes in Basel einholte.

Inzwischen war auch der Kriminalbeamte von der Hauptpost auf dem Bahnhof eingetroffen und beide fuhren nun um 10 Uhr ebenfalls nach Basel, nachdem der Kriminalbeamte vorher die Baseler Polizei von der bevorstehenden Ankunft der Flüchtigen telegraphisch benachrichtigt hatte.

Erst bei diesem Telegramm fiel es Heinrich wieder ein, daß ihm vorhin bei seiner Abfahrt vom Hotel der Telegraphenbote auch eine wichtige Depesche von Gertrud gebracht hatte.

Jetzt im Zuge las er sie noch einmal, und erst jetzt kam es ihm ganz klar zum Bewußtsein, welche glückliche Nachricht das kleine Stück Papier für ihn enthielt. Gertrud telegraphierte:

„Patent ist erteilt. Kaffstroh bietet 60 000 Mark bar und 15 Prozent vom Reingewinn. Herzlichen Glückwunsch! Gertrud.“

Seine Freude über diesen langersehnten Erfolg wurde von trüber Wehmut durchzittert. Wäre die freudige Nachricht einen Tag oder gar eine Woche früher eingetroffen, dann wäre Anni nie unzufrieden geworden und hätte sich nie von ihm weggeschent nach dem trügerischen Glück an der Seite eines verschwenderischen Verbrechers.

Jetzt winkte ihm freilich eine angenehme, sorgenfreie Zukunft, aber sein Weib hatte er verloren. Das schien ihm wie ein bitterer Hohn des Schicksals. Aber mußte er nicht vielmehr dem Schicksal dankbar sein, daß es vorher sein treuloses Weib vor eine Probe gestellt und ihren Unwert ihm deutlich gemacht hatte. Wenn sich ihr Herz schon in dieser bescheidenen Prüfung nicht als echt bewährt hatte, war es ihm auch nie in aufrichtiger Liebe zugetan gewesen, sondern hatte immer jenem leichtsinnigen, verführerischen Menschen im Stillen angehört, dem sie nun auch in Wahrheit und ganz offen nachgefolgt war, um die Früchte seines Verbrechens mit ihm zu teilen. Diese Früchte waren vielleicht Wohlleben und Reichtum, wahrscheinlich aber Schmach und Schande.

Fast war er jetzt dem Wunsche geneigt, die Flucht möchte den beiden gelingen. Sie sollte so glücklich werden, als sie es mit dem Bewußtsein ihrer schweren Schuld zu werden imstande war! Er war nahe daran, ihr den armen, ängstlichen Genuß ihres glänzenden Glends von Herzen zu gönnen, wenn ihm nur der beleidigend schmerzliche Anblick erspart blieb, sie am Arm eines anderen zu sehen.

Seine leidenschaftliche Neigung zu ihr war mit einem Schlage verschwunden. Beinahe wunderte er sich selbst darüber. Was jetzt so bitter in ihm brannte, war nicht der weiche, endlos tiefe Schmerz und Jora über den nichtswürdigen Verrat, den sie an seinem Vertrauen begangen hatte. Seine Ehre sah er verraten, nicht nur sein Glück. Und deshalb wünschte er in diesem Augenblick, die beiden Schuldigen möchten ihm nie wieder vor die Augen kom-

men. Wiederhergestellt konnte seine beleidigte Ehre doch durch keine Rache oder Strafe werden.

Aber bald kam er wieder zu einem ruhigeren Bewußtsein seiner selbst. Er besann sich, daß er nicht auf einer persönlichen Nachefahrt begriffen war, sondern sich in den Dienst der Behörde gestellt hatte. Sein starkes Pflichtgefühl erwachte von neuem, und er war wieder fest entschlossen, alle Kräfte für die Festnahme des Verbrechens und seiner sündigen Genossin einzusetzen ohne Schonung und Berücksichtigung seiner eigenen verletzten Gefühle.

Eine zeitlang brütete er noch schweigend vor sich hin. Dann redete er den ihm gegenüber sitzenden Kriminalbeamten an und besprach eifrig die geeigneten Maßregeln zur Ergreifung der Flüchtigen.

Diese hatten einen Vorsprung von etwa zwanzig Kilometern und ahnten nicht, daß in dem nächstfolgenden Zuge bereits die Verfolger ihnen nacheilten, die sie auf eine falsche Spur nach Frankreich gelockt zu haben glaubten.

Sie saßen wie Hochzeitsreisende ganz allein in einem Abteil erster Klasse. Anni war sehr aufgeregt, und lachte und sprach allerlei durcheinander. Georg von Hankwitz aber wurde allmählich schweigend und sah immer ernster aus.

„Eins mußt du mir noch sagen, Georg,“ unterbrach Anni plötzlich mit wichtiger Miene ihr hin- und herflatterndes Geschwätz, „wie hast du es nur angefangen, dich in den Besitz aller der falschen Banknoten zu setzen? Es muß doch schrecklich viel Mut und Klugheit dazu gehören!“

„Du hast mich erst neulich in deinem Briefe gebeten, dir nie etwas von diesen Geheimnissen zu verraten,“ entgegnete Hankwitz ruhig, aber nicht ohne einen Klang des Stanners und des Tadels.

„Ach, das war neulich,“ erwiderte sie leichtfertig. „Jetzt halte ich's vor Neugier nicht mehr aus. Du mußt es mir erzählen. Wir dürfen keine Geheimnisse vor einander haben.“

„Dabei ist nicht viel Romantisches, um deiner Neugier Vergnügen zu bereiten,“ antwortete er ernsthaft. „Ich war einigermaßen befreundet mit dem Oberfaktor der Reichsdruckerei und habe außerdem eine auffallende Ähnlichkeit mit ihm. Eines Tages zechten wir zusammen in seiner Wohnung. Nicht ohne mein Zutun berauschte er sich bis zur Sinnlosigkeit, und mit seinem Hut, seinem Ueberzieher und seinen Schlüsseln versehen, begab ich mich in die Reichsdruckerei, in der ich durch seine Erzählungen hinreichend bekannt war, und verübte mit ein paar kühnen Griffen den gewinnbringenden Diebstahl. Es war ein wahnsinniges Wagnis, aber es gelang. Das ist die erste gemeine Handlung, die ich mir in meinem Leben vorzuwerfen habe.“

„Um Gotteswillen, Georg, werde nicht moralisch!“ jammerte Anni mit komischem Unbehagen.

„Wir dürfen keine Geheimnisse voreinander haben,“ versetzte er. „Du hattest vorhin sehr recht mit dieser Bemerkung. Darum sollst du jetzt kurz eine kleine Beichte von mir hören: Ich bin immer ein leichtsinniger, liederlicher Bursche gewesen, mag auch manchen bösen Streich zu verantworten haben, aber vor dem Befehl hatte ich mich bis vor kurzem rein gehalten. Ein letzter Rest von Ehre und Gewissen hatte mich lange vor dem Neufsersten bewahrt. Der Diebstahl und die Fälschung der Reichsbanknoten war mein erstes Verbrechen, deine Entführung mein zweites. Es soll auch mein letztes sein!“

(Fortsetzung folgt.)

— Für Holzbauten zur Abhaltung der Fäulnis nehme man von Carbolinum nur das echte, in 30jähriger Praxis bewährte Avenarius Carbolinum. — Zum Anfrisch auf Verwuh umgehe man die teuren Velfarben, durch das der Veimfarbe weit überlegene Indurin, dessen ausgezeichnete Eigenschaften ebenso neu wie überzeugend sind. Ueber beide Spezialprodukte versenden auf Wunsch Beschreibungen R. Avenarius u. Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin C. und Köln, oder deren Niederlage bei Herrn Wihl. Treiber z. Windhof in Wildbad.

Amtliches Verzeichnis der vom 6. bis 7. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.	
von Schenek, Freiherr	Cassel
von Zepelin, Frau, geb. v. Frankenberg u. Proschlitz	Heilbronn
Rautenstrauch, Frau	Trier
de la Fontaine, Frau mit Bedienung	Trier
Hotel Belle vue.	
von Porbeck, Frau Oberst	Karlsruhe
Bachmann, Hr. Dr. mit Familie	Schweiz
Pension Belvedere.	
Hofmann, H. A., Medizinalrat mit Frl. Tochter	Tauberbischofsheim
Schwarzkopf, Frau Ida	Berlin
Handmann, Frl. M.	Berlin
Renninger, Frau Ottilie	Frankfurt
Hotel und Villa Concordia.	
Vogelsang, Hr. Wilhelm mit Familie	Frankfurt
Stern, Frau Dr. mit Familie	Frankfurt
ten Hompel, Hr. A., Referendar	Recklinghausen
Mathey, Hr. L., Mühlenbesitzer mit Familie	Wallertheim
Gasthaus z. Eisenbahn.	
Herrmann, Hr. A. Kaufmann	Steinbach
Oppermann, Hr. A., Kfm.	Stuttgart
Schimpf, Hr. Herm., Bauwerk.	Crailsheim
Hotel Klumpp.	
Cohn, Hr. Louis, Justizrat	Berlin
Michaelis, Hr. Gustav mit Frau Gem.	"
von Kameke, Frau	Stettin
Waechter, Frl.	"
Lorsch, Hr. A., Fabrikant	Frankfurt
Görger, Hr. Theo, Herzogl. Kammersänger	Berlin
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.	
Pudor, Hr. Kreisbaumeister	Neustettin
Gorwion, Hr. Rentner mit Frau Gem.	Strassburg
Samter, Frau Sanitätsrat	Charlottenburg
Samter, Hr. Dr. jur.	"
Gasthaus zur alten Linde.	
Bühler, Hr. Hugo, Kfm.	Mannheim
Hotel Maisch.	
Lorenz, Hr. E., Grossherzogl. Kanzleirat a.D.	Karlsruhe
Gasth. zum wilden Mann.	
Schmötz, Hr. Carl, Kfm.	Mannheim
Maas, Hr. Georg	Nürnberg
Hotel Post.	
Riese, Hr. Wilhelm, Rentier mit Frau Gem. und 2 Töchtern	Berlin
Schulze, Hr. Viktor, Geh. exped. Sekretär	Berlin
von Zahn, Hr. Josef, Hofrat mit Frau Gem.	Graz
Meyer, Frau Dr.	Rheydt
Dochmahl, Frau Rentnerin mit Hr. Sohn	Wiesbaden
von Auer, Frau Oberst	Wiesbaden
Stumme, Hr. Gustav, Kfm.	Halberstadt

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.	
Baudenbacher, Hr. Joh., Rentier mit Frau Gem.	Augsburg
Gasth. z. Sonne.	
Kuhlberg, Hr. Nicolai	Charlottenburg
Martiny, Frl. Nora	"
Hotel z. gold. Stern.	
Seifferrmann, Hr. Hubert, Fabr.	Frankfurt
In Privatwohnungen.	
Wilh. Bohnenberger.	
Pross, Frau Frida, Privatier	Friedrichshafen
Ch. Bott, Hauptstr. 89.	
Eberle, Frau L., Privatier, We.	Pforzheim
Müller, Frau P.	St. Ingbert
Johanna Bott Witwe.	
Weimar, Frau Marie	Höfen
Villa Bristol.	
Bodenheimer, Hr. B. mit Familie	Darmstadt
Stern, Hr. Richard, Dr. jur. mit Fam.	Berlin
Küblerm. Bross.	
Bender, Hr. Jakob	Gültstein
Friedrich Calmbach.	
Mutter, Frau	Ludwigsburg
Postunterbeamter Eitel.	
Morlock, Hr. C., Holzhändler	Cannstatt
Otto Esterriedt, Zugstr.	
Schmelzle, Hr. Wilhelm, Gutsbesitzer	Münster
Badinspektor Feucht.	
Klein, Hr. Carl, Privatmann	Mainz
Samson, Frau H. Kaufmann mit Frl. Tochter	Hamburg
Villa Frankenstein.	
Reinschüssel, Frl. Marta	Berlin
Geschw. Fuchs.	
Platz, Frau Ottilie mit Schwester	Ludwigshafen
Villa Fürst Bismarck.	
Mainzer, Hr. B., Privatier mit Frau	Mannheim
Conditorei Fuak.	
Bettmann, Frl.	Nürnberg
Wegwart Günthner.	
Oehler, Hr. Julius, Wirt	Häferhaslach
Villa Hammer	
Scharff, Hr. Theodor, Kaufm.	Ludwigshafen
Wwe. Hammer, Hauptstr. 137.	
Bossert, Hr. Fr. z. Löwen	Dürrenz
Hanselmann, Hr. August	Blaufelden
Villa Hanselmann	
Weinberg, Frau Rosalie	Berlin
Weinberg, Frl. Lucie	Berlin
Villa Haussmann.	
Goldschmidt, Frau Bella, Rentiere mit Begleitung	Frankfurt
Witwe Heinrich.	
Schmidhäussler, Frau	Gmünd
Gärtner Holz.	
Walter, Fr. Pauline	Albershausen
Dr. Josehans.	
Müller, Frau R., Bezirksrichterswitwe mit Begleitung	Neustadt a. H.
Müller, Hr. Regierungsrat mit Frau Gem.	Speyer a. Rh.
Bormann, Hr. Wilhelm, Fabrikant mit Frau Gem.	M. Gladbach
Villa Karlsbad.	
Reichenheim, Hr. Robert Kaufmann mit Frau Gem.	Berlin

Villa Kiechle.	
Minner, Hr. Alfred Kaufmann	Heilbronn
Villa Krauss.	
Boisdechese, Hr. Carlo Kfm. mit Frau Gem.	Triest
Wurmser, Hr. L., Kfm. mit Frau Gem.	Neu-Ulm
Postsekretär Kübel.	
Jobst, Hr. Otto Kaufmann	Cöln
Damenschneider Kuch.	
Spiesshofer, Frau Fabrikant	Pfullingen
Wechsler, Frau Kaufmann Witwe	Pfullingen
Badkassier Maier.	
Werner, Hr. Stefan, Privatier	Heidelberg
Villa Mathilde.	
Schelowsky, Frau Dr.	Sterkrade Rh.
Marie Mayer Witwe.	
Osswald, Frau Stadtschultheiss	Oberriexingen
Villa Mon Repos.	
Creary, Mrs. L. A. M. mit Tochter	Cleveland U. S. A.
Stern, Frl. Bella	Stuttgart
Villa Montebello.	
Rusch, Hr.	Hamburg
Witwe Oeffinger.	
Schick, Hr. E., Uhrmacherm.	Sinsheim Baden
Villa Pauline.	
Dietmaier, Hr. Josef, Pfarrer u. Kammerer	Steinbach, Baden
Schwarz, Frau Josefine	Tuttlingen
Welte, Frau Elisabeth	Stetten
Schreinerstr. Pfan	
Held, Hr. Michael, Baumeister mit Söhnchen	Nürnberg
Villa Fritz Rath, Hauptstr. 149.	
Honig, Hr. Albert, Kaufmann mit Frau Gem.	Fürth i. B.
Marquard, Frau Emilie	Frankfurt a. M.
Schirmm. Schmelzle.	
Knabe, Hr. E. Privatier m. Frau Gem.	Speyer
Luise Seyfried Witwe.	
Schöntag, Fr. Elisabeth Bohnbrücken b. Bretten	Frankfurt a. M.
Fr. Treiber-Engmann	
Hahn, Hr. Carl Küchenchef mit Frau	Schw. Gmünd
Hösch, Frau Emilie	"
Wilh. Treiber.	
Heil, Frl. E.	Zweibrücken
Knecht, Hr. P.	Zweibrücken
Villa Haisch.	
Pauly, Hr. Rud.	Darmstadt
Villa Viktoria.	
Fischer, Frau Senator	Hannover-Linden
Fürth, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. u. Frl. Tochter	Nürnberg
Buchdruckereibes. Wildbrett.	
Hermann, Hr. Georg	Speyer a. Rh.
Witwe Zinser.	
Sommer, Frau Helene, Seminarlehrerswe.	Hannover
Katharinenstift.	
Schick, Katharine	Bitz
Zahl der Fremden	5657.

Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Dienstag, den 10. Juli 1906

Bei günstiger Witterung abends 8^{1/2}—9^{1/2} Uhr bei der Kurplatzbeleuchtung.

- | | |
|---|------------|
| 1) „The Honeymoon“ Marsch | Rosey |
| 2) Ouverture zu Op. „Zampa“ | Herold |
| 3) „Am Golf von Neapel“ Walzer | La Guardia |
| 4) „Edelweiss vom Semmering“ Solo für Piston (Herr Töpfer.) | Th. Hoch |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini |
| 6) „Der Federball“ Galopp | C. Faust |
- Bei ungünstiger Witterung abends 8^{1/2}—9^{1/2} Uhr im Konversationssaale des Kgl. Badhotels.
- | | |
|---|-----------------|
| 1) Ouverture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ | L. v. Beethoven |
| 2) a) Arie a. d. Suite No. 10 für Klavier (für Streichquartett übertragen von Ed. Singer) | G. F. Händel |
| b) Sphären-Musik | Rubinstein |
| 3) Fantasie für Harfe (Herr Kammermusiker Lüstner) | Saint-Saëns |
| 4) „Aufforderung zum Tanz“ Caprice à la valse | C. M. v. Weber |
| 5) Tonbilder a. „Lohengrin“ | Rich Wagner |

Mittwoch, den 11. Juli 1906

vormittags 8—9 Uhr (Trialkhalle)

- | | |
|---|--------------|
| 1) Choral: Allein zu dir, Herr Jesu Christ | |
| 2) Ouverture (Vorspiel) z. Op. „Hänsel u. Gretel“ | Humperdinck |
| 3) „Die Dorschwalben“ Walzer | Jos. Strauss |

- | | |
|--|---------------|
| 4) Sinfonie No. 5 (D dur) I. und II. Satz | J. Haydn |
| a) Adagio mit Allegro assai. b) Largo cantabile | |
| 5) Andante a. d. Serenade No. 12 für Blasinstrumente | W. A. Mozart |
| 6) Vineta-Mazurka (Espagnole) | Denis Granado |

Vorm. 11—12 Uhr. [Anlagen]

- | | |
|--|-------------|
| 1) „Honvéd-Sturm“ Marsch | Teuchgraber |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Hermanns-Schlacht“ | Chérelard |
| 3) „Künstler Quadrille“ | J. Strauss |
| 4) Arie a. d. Op. „Hans Heiling“ Posauen-Solo Herr Müller. | Marschner |
| 5) Fantasie über „Meyerbeer'sche Themen“ | Seidel |
| 6) „Die Gemütliche“ Polka | Lehser |
- abends 6—7 Uhr (Kurplatz)
- | | |
|---|----------------|
| 1) Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum“ | Mendelssohn |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Abenceragen“ | Cherubini |
| 3) „Sirenenzauber“ Walzer | Waldteufel |
| 4) Meditation nach dem Präludium Nr. 1 | S. Bach-Gounod |
| 5) Balletmusik a. d. Op. „Die Königin von Saba“ | Goldmark |
| 6) „Mädchenlaunen“ Mazurka | Fahrbach |

Donnerstag, den 12. Juli 1906.

morgens 8—9 Uhr.

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Ats meines Herzens Grunde | |
| 2) Ouverture opus 115 (zum Namenstag) | L. v. Beethoven |
| 3) „Krönungslieder“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Sinfonie N. 5 (D dur III. u. IV. Satz) a. Menuetto (Allegretto) b. Finale (Presto ma non troppo) | J. Haydn |
| 5) „Traumbilder“ Fantasie | Lumbye |
| 6) „Husaren“ Marzurka | Parlow |



Meine Verlobung mit Fräulein Käthe Schleicher, Tochter des Hrn. Carl Schleicher, Kaufmann und Gemeinderat und dessen Gattin Natalie geb. Noz in Stuttgart zeige ich ergebenst an.
Stadtschultheiss Carl Bätzner.
 Wildbad, den 7. Juli 1906.

Hotel Uhlandshöhe

Inhaber W. Blumrath, Traiteur.
 Calmbacherstrasse 10 Minuten unterhalb des Bahnhofs.
 Empfehle meinen **grossen Garten** mit sehenswerten **Veranden** — Kaffee — Kakao — stets frisches Backwerk. — Hell und dunkel **Lager bier, Schwabenbräu**, ausgezeichnete **Küche**, gutgepflegte **Weine**
 Diners à part von 12—1/3 Uhr. Table d'hôte 1/2, 1 Uhr à 1.50 Mk. 10 Karten à 1.40 Mk. und 2 Mk. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Für Familien und kleine Gesellschaften separate Zimmer.

Teinacher Kirschquelle

rein natürliches Tafel- und Gesundheitswasser.
 Jahres-Versand 4 000 000 Flaschen.
 Hier zu haben bei: Chr. Schmid, W. Treiber.

Ohne

ärztliche

Untersuchung

versichert alte renommirte, deutsche Lebensversicherungsgesellschaft Damen u. Herren zu außerordentl. günstigen Bedingungen.

Vorteilhafte Versicherungsgelegenheit für Abgelehnte.

Briefe unt. „M. D. 5341“ an Haafenstein u. Vogler A. G. München.

In obstarmen Jahren gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Haustrunkes

als Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform.

Port. zu 150 und 50 Lit. in Wildbad bei Anton Heinen. Neuenbürg: Apotheker Botzenhard, Franz Andras, jr.

Billigste Bezugsquelle
für **Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren**
Hch. Prestinari, Pforzheim
 Bahnhofstrasse 12, 2 Min. v. Bahnhof.



Reizende Neuheiten.

Telefon Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Versteigerung.

Zu Gunsten der Armenkasse, werden am **Montag den 16. ds.** im **Pfandlokal** von Nachmittags 1 Uhr an:

Ein **Kleiderkasten**, 2 **Kästchen**, 1 **Kommode**, 1 **Tisch**, 1 **Bett**, **verschiedener Weißzeug**, sowie **allerlei Hausrat**

öffentlich gegen bare Bezahlung versteigert.

Wildbad, 10. Juli 1906.

Ortsarmenpfleger
Bott.

Waschwindmaschinen

Mangen

Messerputzmaschinen

Saftpressen

Beerenmühlen

Teigrührschüsseln

Spählesmaschinen

empfehlte zu Fabrikpreisen.

Fr. Treiber.

Kehrichteimer

empfehlte

C. Gütler.

Dada

v. Bergmann u. Co., Kadebeul, ist das beste **Haarwasser**, verhindert **Haarausfall**, beseitigt **Kopfschuppen**, stärkt die **Kopfnerven**, erzeugt einen kräftigen **Haarwuchs** und erhält dem Haar die **ursprüngliche Farbe**, à Fl. M. 1.50 und 2.20 bei **Chr. Schmid, Friseur** König-Karlstrasse 71.

Jagdrad

Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 3 Jahre schriftliche Garantie.
Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel 1.75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftpumpen, Pistolen, und Revolver unerreicht billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.
 Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die **Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 93.**



Gewandtes

Zimmermädchen

für eine hiesige Villa sofort gesucht.
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nächste Ziehung!

Geld-Lotterie

Ziehung am 1. August 1906
 Nur 30 000 Lose mit baren Geldgewinnen im Betrage von

10 600 Mk. bar

4 000 „ „

1 500 „ „

500, 400, 300 Mk. u. s. w.
 Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk.
 Porto und Liste 25 Pfg. extra
 empfiehlt und versendet die

Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
 Canzelstr. 20.

Gute Limburgerkäse

das Pfund zu **34** und **36** Pfg.
 sehr gute

Ernte-Schweizerkäse

das Pfund zu **55** und **58** Pfg. versendet von ca. 30 Pfund an gegen Nachnahme

G. W. Schmid, Saulgau
 Württemberg.

Regl. Kurtheater.

Direktion: Intendantrat P. Liebig
 Dienstag, den 10. Juli 1906

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Mittwoch, den 11. Juli 1906

Seine Kammerjungfer

(Nelly Kozler)
 Schwank in 3 Akten von Vilhau und Hennequin, Deutsch von W. Schönau.

Pomril!

perlender Apfelsaft

Bestes Erfrischungsgetränk alkoholfrei.

Aerztlich empfohlen für Gichtiker und Rheumatiker

Wiederlage: **Bozapotheke von Dr. C. Metzger.**

Zum Wildbader Badewetter im Sommer 1906.

Wie prächtig läßt's in Schattengängen der Anlagen sich ergeh'n
 Wie herrlich bei Orchesterklängen spazieren zu des Waldes Höh'n.
 Nur fehlt uns ihr Götter — schön Wetter.
 Wie stärken doch die kranken Glieder die Quellen Wildbad's wunderbar
 Drum kamen ihrer viele wieder von Nah und Fern auch dieses Jahr
 Und bringen Kohlen mit zu wärmen — „die Thermen“.
 Wenn nicht bald ändert sich das Wetter und heller Sonnenschein erglänzt
 Dann allerdings dann spudts ihr Götter, die Kuren werden eng begrenzt
 So mancher wird davon dann hupsen aus Angst vor'm Schnupfen.

Wildbad, den 8. Juli 1906.

A. Z.

Amtliches Verzeichnis der vom 7. bis 9. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Hotel Belle vue.
Werner, Hr. A. W. mit Frau Gem. Berlin

Pension Belvedere.
Kürstein, Frl. Jenny Berlin

Gasthaus z. kühl. Brunnen.
Joseph, Hr. Jakob Worms a. Rh.
Joseph, Hr. Hugo Berlin
von Zangen, Hr. Referendär Frankfurt

Hotel und Villa Concordia.
Costers, Hr. E., Fabrikant mit Frau Gem. Rheydt
Hannover

Gasthaus z. Hirsch.
Röder, Frl. Karlsruhe
Maltensky, Hr. Henry, Techniker Frankfurt

Hotel Klumpp.
Popoff, Frau Alwine, Moskau, Russland
Witte, Frl. Elisabeth "

Verdet, Monsiear Henry, Leutnant 66 Inf.-Reg. Tours

Verdet, Madame Henri "

Spiers, Mons. et Madame Anvers

von Tibolth, Hr. Leo Ungarn

Charles Hr. C. London

Elsesser, Hr. W. Berlin

Hess, Hr. S. mit Familie Frankfurt

Witte, Hr. Bruno Brandenburg

Franck, Hl. Dr. H. Geheimer Ober-rechnungsrat Darmstadt

Eisemann, Mr. und Mrs. Nathan Boston Mass. U. S. A.

Eisemann, Miss Elsie "

Eisemann, Miss Ena "

Eisemann, Mast. "

Franken, Frau Marie Düsseldorf

Nathan, Madame Edouard mit Bedienung Paris

Wolff, Hr. Martin m. Frau Gem. Bremerhaven

Verhey van Wijk, Hr. W. F. Leiden

Stillfried, Hr. Graf, Leutnant Charlottenburg

Wabnitz, Hr. Leutnant Berlin

Roth, Hr. Carl mit Frau Gem. Göppingen

Sixt, Hr. L. Fabrikant mit Frau Gem. Eisingen

Kraft, Hr. Heinrich, Fabrikant Göppingen

Lemppenau, Hr. L. mit Frau Gem. Eisingen

Böhringer, Hr. Georg, Fabrikant mit Frau Gem. Göppingen

Brenner, Hr. C. Baden-Baden

Rössler, Hr. Dr. mit Frau Gem. "

Cagan, Hr. Elias mit Frau Gem. und 3 Kindern Jekaterinburg, Russland

Franken, Hr. Arthur, Ingenieur Stuttgart

Fürstner, Hr. Otto Berlin

Müller, Hr. W. C. Privatier Hamburg

Jantzen, Hr. V. K. mit Frau Gem. und Frl. Tochter Hamburg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Lehmann, Hr. Oberinspektor Berlin

Gasthaus zur alten Linde.
Eisele, Hr. C. Kaufmann Mannheim

Hotel g. Löwen.
Renshardt, Hr. Heilbronn

Bertram, Frau Marg. Berlin

Hotel Malsch.
Kniefelr, Hr. J., Brauereibesitzer mit Töchterchen Geisenfeld

Dona, Hr. Braumeister "

Gasth. zum wilden Mann.
Haux, Hr. G. A. Kaufmann Reutlingen

Hotel Post.
Stephan, Hr. W. Kaufmann mit Frau Gem. u. Töchterchen Crimmitschau

Geerling, Hr. A. mit Frau Gem. und Kind Frankfurt

Helfemann, Frl. "

Gasthof z. gold. Ross.
Baur, Hr. J. Agent Mannheim

Winter, Hr. Carl, Kfm. Bruchsal

Radt, Hr. N. Kfm. Frankfurt

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
Gärger, Hr. Theo, Kammersänger Berlin

Härmann, Hr. Oberamtstierarzt Schorndorf

Hotel z. gold. Stern.
Vieser, Hr. Karl, Sekretär mit Frau Gem. und Kind Karlsruhe

Finke, Hr. mit Frau Gem. Spandau

Gasthaus z. Ventilhorn.
Fries, Frau Ww., Rentnerin Düsseldorf

Hotel Weil.
Joseph, Hr. Hugo, Kfm. Berlin

Joseph, Hr. Jakob, Kfm. Worms

In Privatwohnungen.

Villa Bachofer
Diefenhardt, Hr. Dr., Landesassessor Düsseldorf

Villa Bätzner.
Defflis, Frau Hr. Kaufmannswitwe mit Familie Berlin

Riechers, Frau Carl, Kaufmannsgattin Frankfurt

Jakob Bätzner (Eiberg)
Schäde, Frau Professor Charlottenburg

Oberlehrer Baur.
von Zangen, Hr. mit Familie Frankfurt

Kaufmann Bosch.
Heck, Frau Babette Blaufelden

Rühling, Frau Pauline "

Gumprich, Hr. Hermann, Kaufmann Neustadt

Wilh. Bott, Säger.
Lörcher, Hr. Friedr. Stammheim

Schwarz, Hr. Nath. Göppingen

Villa Bristol.
Fränkel, Hr. Emil mit Familie Berlin

Töchner, Hr. Eugen, Fabrikant mit Frau Gem. Cronenberg

Panpel, Hr. Otto Cronenberg

Brosien, Hr. Professor Dr. Hermann mit Familie Berlin

Lebrecht, Hr. J. Privatier Stuttgart

Brandseph Frau Emilie "

Villa Christine.
Münzesheimer, Hr. Albr. Kfm. Bruchsal

Witwe Chur.
Hahn Fr. mit Töchterchen Feuerbach

Hertlein, Frau Regine, Privatier Erlangen

Dienstmann Collmer.
Ixert, Hr. Johann, Zimmermstr. St. Neudorf, Elsass

Zugmeister Dobernek.
Hipp, Hr. Stadtpfleger, Fridingen

Villa Eberle.
Gölz, Frl. Kirchheim u. T.

Seeger, Frl. Rosine Uttenhofen b. Hall

Karl Eisele, Baddiener.
Nelles, Hr. Paul mit Frau Gem. Berlin

Friedr. Eitel, Fahrh., Rennbachstr.
Körner, Hr. Louis, Rechnungsrat mit Frau Gem. Charlottenburg

Lehrer Eppler.
Knipp, Hr. mit Frau Gem. Berlin

Haus Fehleisen.
Lademann, Hr. Wilhelm m. Sohn Blankenburg-Harz

Geschw. Fuchs.
Davidsohn, Hr. Hermann, Kaufmann Berlin

Conditorei Funk.
Krämer, Frau Julie Winnenden

Flaschnerm. Güthler.
Nanz, Frau Emilie Stuttgart

Villa Hammer
Adler, Hr. A. Kfm. Frankfurt

Wwe. Hammer, Hauptstr. 137.
Schöne, Frau Christiane We. Rentiere Berlin

Knebel, Frau Berta mit 2 Kindern "

Knebel, Hr. Karl, Magistrats-Bureauassistent. "

Wagnerm. Hammer.
Mayer, Hr. Friedrich, Wirt Bissingen

Villa Hanselmann
Wündisch, Hr. Ernst, Rechtsanwalt Zabern

Wwe. Hermann, Kochstr. 193
Strauss, Hr. H. Kaufmann Langen

Villa Hohenzollern
Rapp, Frl. Emma Mainhardt

Kotzenberg, Hr. Wilhelm Kaufmann mit Frau Gem. u. 2 Töchter Bremen

Reiss Frau J. mit Enkelin Frankfurt

Fritzmann, Hr. Dr. "

Geschw. Herkheimer
Richter, Frl. München

Villa Johanna
Heyl, Frau Clara, Rentiere Berlin

Wiczoreck Frau Baurat mit Sohn "

Metzgerm. Kappellmann
Steiner, Hr. Postunterbeamter Friedrichshafen

Villa Kiechle
Welke, Hr. Kunibert, Rentiere Gross-Lichterfelde

Neudorff, Hr. Louis, Kaufmann mit Frau Gem. u. 2 Töchter Königsberg

Forstwart a. D. Knapp, Villa Brachhold
Hasch, Frau Berta, Kaufmannsgattin Stuttgart

Villa Krauss.
Schmöle, Frau mit Frau Tochter und Frl. Enkelin Frankfurt

Reinh. Kuhn, Rennbachstr. 156
Voigt, Hr. Heinrich mit Frau Gem. u. Kinder Commern b. Magdeburg

Villa Ladner
Löhr, Hr. Carl, Rentner Wetzlar

Hofkonditor Lindenberger

Baur, Frau Mina, Posamentiere Mannheim

Klusmann, Frau Else mit 2 Kindern "

Muther, Hr. H., Kaufmann Frankenthal

Wwe. Link
Berchtold, Hr. Jos., Installationsgeschäft München

Janinsch, Hr. Wilhelm, Kaufm. Hannover

Badkassier Maier.
Bassermann, Hr. Hans, Gymnasiast Frankfurt

Villa Marguerite
Reinhard, Hr. K., Amtsgerichts-Sekretär Philippsburg i. B.

Villa Mon Repos.
Sauer, Frau Cäcilie Dresden

Bretschneider, Frl. Johanna "

Donner, Hr. Guido, Fabrikbesitzer Reichenbach

Villa Montebello.
Holz, Frau Charlottenburg

Witwe Oeffinger.
Schick, Fr. Marie Sinsheim

Park-Villa
Oppenheimer, Hr. D. mit Familie u. Bed. Frankfurt

Büdel, Frl. "

Stephan, Hr. Wilhelm, Kaufm. mit Frau Gem. u. Tochter Crimmitschau

Wolf, Hr. J., Kaufmann Frankfurt

Villa Pauline.
Witt, Madame A., Privatier mit Bed. München

Karl Pfeiffer
Baumann, Frau Regierungsbaumeister Gmünd

Ludwig Pfeiffer
Pfleiderer, Hr. Carl, Ziegelmeister Fellbach

Villa Fritz Rath, Hauptstr. 149.
Weglehner, Frau Anna, Privatier Frankfurt

Netter, Hr. Heinrich Altkirch

Wolff, Hr. Martin, Kaufmann mit Frau Gem. Bremerhaven

Villa Rath, Hauptstr. 166
Feiler, Madame Adolf, Privatier mit Tochter und Kind Pforzheim

Hormuthl, Hr. Wilh., Gutsbes. mit Frau Gem. Heidelberg

Buchbinderm. Riexinger
Henssler, Hr. F. Fabrikant mit Frau Gem. Hamburg

Ziegler, Frau Prof. We. Stuttgart

Messerschmied Riexinger
Pfeilsticker, Frl. Helene Ulm

Frohumstr. Riexinger
Schürle, Hr. Friedr., Oekonom Rückertsbronn

Friedr. Rometsch, Rennbachstr. 156
Haas, Hr. Leopold Frankfurt

Haas, Hr. Isid. "

Kürschner Rometsch
Mayer, Hr. Martin, Bierbrauereibes. Giengen

Villa Schill
Rothgiesser, Frau Julius Hamburg

Bloch, Frau Berthold Pforzheim

Förstner, Frau Direktor mit 2 Frl. Töchtern Charlottenburg

Chr. Schmid, Dienstmann
Geiring, Frau Bechingen

Steinhauer Wilh. Schmid
Stapf, Frau Gutsbesitzer Bächlingen

Karl Schober, Gärtner
Stober, Hr. Kaufmann Neckarau

Villa Schönblick
Wieck, Frau C. H. mit Tochter Rendsburg

Villa Sommersberg
Gehr, Hr. J. G. Kaufmann Stuttgart

Villa Toussaint
Strauss, Frau Lina Zweibrücken

Karl Toussaint, Holz.
Binswanger, Frau mit Bedienung Binswangen

Schnell, Frau Pfarrer mit Sohn Ogersheim, Pfalz

Steigelmann, Hr. Privatier Ludwigshafen

Frank, Hr. Gunzenhausen, Bayern

Kfm. Treiber
Lehmkuhl, Frau Joh. Bremen

Isemann, Hr. Stefan, Kaufmann Mannheim

Fr. Treiber-Engmann
Reinhard Frau Margarete Neckargmünd

Gottlieb Volz
Knöller, Hr. Jakob, Telegrafbeamter Stuttgart

Metzgermstr. Walz
Leebeck, Hr. Walter Restaurateur
Devant les Ponts b. Metz

Wilhelm Wendel
Eckert, Frl. Pauline Mannheim

Villa Wilhelma
Eiffler, Hr. Max, Kaufmann mit Frau Gem. u. Schwester Görlitz i. Schl.

Zahl der Fremden 5903.



